

Thema 2 Lachen ist gesund

→ Bitte beachten Sie auch die Aussagen im Einführungsteil und die Hinweise zur *individuellen Förderung* innerhalb dieses Dokumentes.

Hörtext „Ist Lachen wirklich gesund?“

(als Download unter www.schulportal-thueringen.de/media/detail?tspi=311)

Sprecher: Johannes-Michael Noack, mdr 1 Radio Thüringen
Text in Anlehnung an einen Text von PlanetWissen

→ **ZIEL: gesprochene Informationen aufnehmen, verstehen und verarbeiten**

→ **Lehrplanbezüge**

2.1.1.1 Hörverstehen, S.15 ff.; siehe auch S. 7.

Sachkompetenz

Der Schüler kann

- Hörtexte aufnehmen, verstehen und verarbeiten:

- zu altersgemäßen Themen,
- mit überwiegend bekanntem Wortschatz und einfachen Satzstrukturen,
- von überschaubarem Umfang.

- eine Aufgabenstellung zum Hör- bzw. Hör-Seh-Text bearbeiten:

- die Kernaussage erfassen und formulieren (A2),
- Detailinformationen entnehmen (A3b, A4a – d),
- Gehörtes schriftlich mit eigenen Worten wiedergeben (A3b),
- die Absicht des Sprechers erkennen (A4e).

Methodenkompetenz

Der Schüler kann

- Hörwartungen entwickeln und formulieren (A1),
- verschiedene Hörtechniken funktionsbezogen einsetzen,
- Informationen gedanklich verdichten (A2, A3b),
- Sinnzusammenhänge kombinieren (A2, A3b),
- Verstehenslücken ausgleichen (A3a),
- vorgegebene Gedächtnishilfen nutzen (A4).


Selbst- und Sozialkompetenz

Der Schüler kann



- bewusst und konzentriert zuhören,
- selbstkontrollierend und selbstbewusst mit Problemen beim Hörprozess umgehen:
- bei Unklarheiten nachfragen (A3a),
- Ablenkungen widerstehen.

Aufgaben




Vor dem Hören

- 1) Ihr hört jetzt einen Text mit der Überschrift "Ist Lachen wirklich gesund?"
 Welche Erwartungen hast du an den Text?

Erstes Hören





- 2)  Höre dir den Text einmal an.
 Schreibe in einem Satz auf, worum es in dem Text geht.


Zweites Hören

- 3)  Höre den Text ein zweites Mal an.
 a) Notiere dir unbekannte Wörter.
 b) Schreibe mindestens drei Auswirkungen des Lachens auf unseren Körper auf.


Hörverständnis überprüfen

- 4) Überprüfe dein Hörverständnis. Kreuze jeweils die richtige Aussage an.

-  a) Beim Lachen werden
- 500
 - alle
 - 300
 - 200
- Muskeln angespannt.
-  b) Durch vieles Lachen bekommt man ...
- Muskelkater in der Bauchregion.
 - Halsschmerzen.
 - hohen Blutdruck.
 - Muskelkater in der Brustregion.
-  c) Nach einem Lachanfall ist der Körper ...
- angespannt,
 - erschöpft,
 - aufgeputscht,
 - entspannt.
-  d) Während des Lachens werden ...
- Antikörper
 - Stresshormone
 - Glückshormone
 - Schmerzen
- freigesetzt.

 e) Richtig oder falsch? Kreuze entsprechend an.

	richtig	falsch
Beim Lachen wird der Atem mit großer Geschwindigkeit aus der Lunge herausgepresst.		
Sauerstoffarmes Blut wird beim Lachen durch den Körper gepumpt.		
Während des Lachens ist der Organismus für kurze Zeit nicht aktiv.		
Lachanfalle sind ungesund.		

 f) Welche Absicht verfolgt der Sprecher?

Der Sprecher will ...

- für etwas werben,
- über etwas informieren,
- etwas lächerlich machen,
- zu etwas aufrufen.

 g) Durch welche Sprechweise bringt er das zum Ausdruck?

Er spricht ...

- witzig,
- ärgerlich,
- kritisch,
- sachlich.

Erwartungshorizont

Vor dem Hören


- 1) Erwartungen an den Text
 - *Informationen über das Lachen*
 - *Welche Ursachen hat das Lachen?*
 - *Wie wirkt sich das Lachen in unserem Körper aus?*
 - *Was passiert beim Lachen?*
 - *Situationen, in denen man lacht*

Erstes Hören





2) Höre dir den Text einmal an. Schreibe in einem Satz auf, worum es in dem Text geht.


In dem Text geht es um die Vorgänge in unserem Körper während des Lachens und die Auswirkungen des Lachens auf unseren Körper/auf unsere Gesundheit/auf unser Wohlbefinden.

Zweites Hören


- 3) Höre den Text ein zweites Mal an.
- a) Notiere dir unbekannte Wörter.
Region, Zwerchfell, Stoffwechsel, Hormone, lindern, Antikörper, Bakterien, Viren, Immunsystem
-  Klären der Bedeutungen im Gespräch oder durch Nachschlagen
- b) Schreibe mindestens drei Auswirkungen des Lachens auf unseren Körper auf.
- *regt den Stoffwechsel an*
 - *entspannt den Körper*
 - *fördert das Wohlbefinden*
 - *trägt zur schnelleren Heilung bei*
 - *fördert den Stressabbau*
 - *stärkt die Abwehrkräfte*

Hörverständnis überprüfen

- 4) Überprüfe dein Hörverständnis. Kreuze jeweils die richtige Aussage an.
-  a) Beim Lachen werden
- 500
 - alle
 - 300
 - 200
- Muskeln angespannt.
-  b) Durch vieles Lachen bekommt man ...
- Muskelkater in der Bauchregion.
 - Halsschmerzen.
 - hohen Blutdruck.
 - Muskelkater in der Brustregion.
-  c) Nach einem Lachanfall ist der Körper ...
- angespannt,
 - erschöpft,
 - aufgeputscht,
 - entspannt.
-  d) Während des Lachens werden ...
- Antikörper
 - Stresshormone
 - Glückshormone
 - Schmerzen
- freigesetzt.

 e) Richtig oder falsch? Kreuze entsprechend an.

	richtig	falsch
Beim Lachen wird der Atem mit großer Geschwindigkeit aus der Lunge herausgepresst.	X	
Sauerstoffarmes Blut wird beim Lachen durch den Körper gepumpt.		X
Während des Lachens ist der Organismus für kurze Zeit nicht aktiv.		X
Lachanfalle sind ungesund.		X

 f) Welche Absicht verfolgt der Sprecher?

Der Sprecher will ...

- für etwas werben,
- über etwas informieren,
- etwas lächerlich machen,
- zu etwas aufrufen.

 g) Durch welche Sprechweise bringt er das zum Ausdruck?

Er spricht ...

- witzig,
- ärgerlich,
- kritisch,
- sachlich.

Mögliche Kriterien der Leistungseinschätzung

→ Lehrplan Punkt 4.2 Kriterien der Leistungseinschätzung, S. 30 f.

Für diese Aufgabe sind die nachfolgenden Bewertungskriterien anwendbar:
produktbezogen:

- Bezug zur Aufgabenstellung
- inhaltliche Korrektheit der Sachverhalte und Informationen
- Vollständigkeit

prozessbezogen:

- Aufmerksamkeit, Konzentriertheit und Sorgfalt beim Zuhören
- Selbstständigkeit

Hinweise zur individuellen Förderung

Über die Selbstreflexion des Schülers werden Informationen zur Aufgabenbewältigung eingeholt. Daraus können gezielte Maßnahmen zur individuellen Förderung des Hörverstehens abgeleitet werden:

- Formulieren von Hörerwartungen
- Anwenden von Hörtechniken
- Aufnehmen, Verstehen und am Verarbeiten von Detailinformationen.

Der Schüler erhält die Aufgabe:

Schätze ein, was dir beim Lösen der Aufgabe gut und was noch nicht so gut gelungen ist.

Variante 1 (gelenkte Einschätzung, d. h. Vorgabe von Einschätzungsaspekten)

Zu diesem Zweck werden Fragen formuliert, die vom Lehrer vermutete Stärken bzw. Schwächen der Schüler aufgreifen.

z. B.

Ich konnte ...	Das ist mir gut gelungen.	Das ist mir noch nicht so gut gelungen.
die Kernaussage des Textes erkennen und mit meinen eigenen Worten formulieren.		
auch mit unbekanntem Wörtern umgehen.		
alle drei Auswirkungen des Lachens herausfinden.		
dem Hörtext verschiedene Einzelinformationen entnehmen.		
die Aufgaben mit Auswahlantworten/ Multiple Choice lösen.		
richtige von falschen Aussagen zum Text unterscheiden.		

Variante 2 (freie Einschätzung, d. h. der Schüler wählt selbst Aspekte der Einschätzung)

Mögliche offene Impulse zur Reflexion:

- ... hat mir Spaß gemacht, weil
- Bei dieser Aufgabe gelang es mir gut,
- Ich hatte Schwierigkeiten bei ...
- Ganz unsicher fühle ich mich noch, wenn
- ... kann ich überhaupt nicht.

→ **ZIEL: Sprachwissen anwenden und festigen**

→ **Lehrplanbezüge**

2.1.3 Über Sprache, Sprachverwendung und Sprachenlernen reflektieren,

S. 22 f., siehe auch S. 12 ff.

2.1.2.2 Schreiben, S. 20 f., siehe auch S. 11 f.

Sachkompetenz
Über Sprache, Sprachverwendung und Sprachenlernen reflektieren Der Schüler kann - auf der Wortebene: <ul style="list-style-type: none">• gleiche oder gegensätzliche Bedeutung von Wörtern erfassen,• Wörter gleicher Bedeutung in Wortfeldern zusammenfassen, dabei auch Über- und Unterordnung von Begriffen nutzen (A4a). - auf der Satzebene: <ul style="list-style-type: none">• Satzarten unterscheiden und bestimmen (A3a, b, c, A4a),• Kommas im Satz und zwischen Sätzen setzen (A4b, A5a, A6). - auf der Textebene: <ul style="list-style-type: none">• einfache Zusammenhänge von sprachlichen Mitteln und deren Wirkung erkennen und anwenden (A5a,b,c).
Schreiben Der Schüler kann - Texte nach funktionalen und ästhetischen Kriterien adressatengerecht gestalten und strukturieren, - Texte umgestalten.
Methodenkompetenz
Über Sprache, Sprachverwendung und Sprachenlernen reflektieren Der Schüler kann - Wortbedeutungen klären mit Hilfe von <ul style="list-style-type: none">• Umschreibungen (A5a),• Wörtern gleicher oder gegensätzlicher Bedeutung (A4a), - Wörter in Wörterbüchern nachschlagen (A1, A2),
Schreiben Der Schüler kann - Texte formulieren: <ul style="list-style-type: none">• Inhalt, Sprache, Struktur und Form dem Zweck bzw. Adressaten zuordnen bzw. anpassen (A5a,b,c),• Wortschatz und Sprachkenntnisse dem Zweck entsprechend und adressatengerecht einsetzen,• den Text sinnvoll aufbauen und strukturieren (A4b, A5a,b).
Selbst- und Sozialkompetenz
Über Sprache, Sprachverwendung und Sprachenlernen reflektieren Der Schüler kann - das eigene und das Sprachhandeln anderer einordnen und werten (A5c), - Sprachnormen anerkennen, bewusst und gezielt einsetzen,

- durch gezieltes Üben sein Sprachwissen festigen und automatisieren.
- individuelle Strategien zur Vermeidung von grammatischen Fehlern selbstständig anwenden,
- Regeln einprägen (A6).

Schreiben

Der Schüler kann

- kritisch mit eigenen und fremden Texten umgehen:
 - fremde Texte fair einschätzen und würdigen (A5c),
 - Erfüllung vorgegebener Kriterien einschätzen und Auffälligkeiten hinterfragen (A5c),
- eigene und fremde Schreibprodukte selbstständig, mit einem Partner oder mit einer Gruppe nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten, z. B. Sprache, Struktur (A3c, A5c).

Sachen zum Lachen – witzig, witzig

Einführung

Was ist überhaupt ein Witz?

- 1) Informiere dich in folgendem Auszug aus einem Wörterbuch über die Bedeutung des Begriffes. Erkläre die Bedeutung mit eigenen Worten.
- 2) Welche weiteren Informationen kannst du dem Wörterbuchauszug entnehmen?

Witz *der, -es, -e*

1. eine kurze Geschichte mit einem Ende, das man nicht erwartet und das einen zum Lachen bringt <einen Witz erzählen; ein geistreicher, politischer, unanständiger Witz>

2. *nur Sg*; die Fähigkeit, etwas treffend und geistreich erzählen zu können <Witz und Verstand haben, einen scharfen Witz haben; mit viel Witz erzählen>

3. *nur Sg, veraltend* ≈ Verstand, Klugheit

der Witz einer Sache das Wesentliche einer Sache; *meist Du machst wohl Witze!* *gespr*; das ist nicht dein Ernst; **Das ist (ja wohl) ein Witz!** das kann doch nicht möglich sein; **ohne Witz** im Ernst

TheFreeDictionary.com Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache. © 2009 Farlex, Inc. and partners.

Witzige Situationen entstehen oft, wenn Menschen miteinander reden. Deshalb enthalten Witze oft wörtliche Rede. Diese muss durch entsprechende Satzzeichen gekennzeichnet werden.

Die Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede

Der Begleitsatz geht voran:

 : „-----“

 : „-----“

 : „-----?“

Der Begleitsatz steht am Ende:

„-----“ , .

„-----“ , .




„-----?“ , .

Der Redebegleitsatz ist eingeschoben:

„-----“ , , „-----“

„-----“ , , „-----!“



„-----“ , , „-----?“

- 3) a)  Markiere die wörtliche Rede und den Begleitsatz mit unterschiedlichen Farben.
- b)  Tausche dich mit deinem Banknachbarn über eure Ergebnisse aus.
- c)  Ordnet gemeinsam die Sätze den vorgegebenen Satzbildern zu.

Fritzchen kommt von der Schule zurück. „Mama“, sagt er, „ich war heute der einzige, der unserer Lehrerin eine Frage beantworten konnte.“




„Was hat sie denn gefragt?“, will die Mutter wissen.

Fritzchen antwortet: „Wer hat die Scheibe eingeschlagen?“

- 4) a)  Markiere in den Sätzen jeweils den Redebegleitsatz.
- b)  Verändere die Position des Redebegleitsatzes in jedem Satz wenigstens einmal. Achte dabei auf die richtige Zeichensetzung.

Die Lehrerin fragt: „Warum können Fische nicht reden?“

Uwe antwortet: „Können Sie denn reden, wenn Sie den Kopf unter Wasser haben?“

- 5) a)  Bilde vollständige Redebegleitsätze. Vermeide dabei die Verben „sagen“ und „fragen“. Verwende stattdessen Wörter aus den Wortfeldern zu diesen Verben.
- b)  Variiere auch die Position der Redebegleitsätze, damit der Witz lebendiger wirkt.
- c)  Gruppenarbeit:
Stellt euch eure Ergebnisse gegenseitig vor. Einigt euch auf die beste sprachliche Variante. Tragt diese vor der Klasse vor und begründet eure Entscheidung.

Lehrer: „Franz, was ist weiter entfernt von uns, Amerika oder der Mond?“

Franz: „Amerika natürlich.“




Lehrer: „Aber wie kommst du denn darauf?“

Franz: „Abends sehe ich den Mond, aber Amerika nicht.“

6) Setze die Zeichen der wörtlichen Rede, Doppelpunkte und fehlende Satzzeichen.

Jana kommt zu spät zur Schule Entschuldigung, Herr Müller, mein Pferd ist auf halber Strecke liegen geblieben stammelt Jana Lino kommt ebenfalls zu spät Entschuldigung stottert er mein Pferd ist auf halber Strecke liegen geblieben Als auch Karo zu spät kommt, fragt Herr Müller Lass mich raten, dein Pferd ist auf halber Strecke umgefallen Nein erwidert Karo aber mein Vater musste einen Umweg fahren, weil zwei Pferde auf halber Strecke umgekippt waren

Erwartungshorizont:

- 1) Informiere dich in folgendem Auszug aus einem Wörterbuch über die Bedeutung des Wortes. Erkläre die Bedeutung mit eigenen Worten.
- 2) Welche weiteren Informationen kannst du entnehmen?
 - *sprachenübergreifender Aspekt → Sprachmittlung*
 - *Üben des Zusammenfassens und sinngemäß Übertragens*
- 3) a)  Markiere die wörtliche Rede und den Begleitsatz mit unterschiedlichen Farben.
- b)  Tausche dich mit deinem Banknachbarn über eure Ergebnisse aus.
- c)  Ordnet gemeinsam die Sätze den vorgegebenen Satzbildern zu.

Fritzchen kommt von der Schule zurück.

„Mama“, **sagt er**, „ich war heute der einzige, der unserer Lehrerin eine Frage beantworten konnte.“



„-----“, , „-----“

„Was hat sie denn gefragt?“, **will die Mutter wissen**.

„-----?“, .

Fritzchen antwortet: „Wer hat die Scheibe eingeschlagen?“

: „-----?“




- 4) a)  Markiere in den Sätzen jeweils den Redebegleitsatz.
b)  Verändere die Position des Redebegleitsatzes in jedem Satz wenigstens einmal. Achte dabei auf die richtige Zeichensetzung.

„Warum können Fische nicht reden?“, *fragt die Lehrerin.*

„Warum“, *fragt die Lehrerin, „können Fische nicht reden?“*

„Können Sie denn reden, wenn Sie den Kopf unter Wasser haben?“, *antwortet Uwe.*

„Können Sie denn reden“, *antwortet Uwe, „wenn Sie den Kopf unter Wasser haben?“*

- 5) a)  Bilde vollständige Redebegleitsätze. Vermeide dabei die Verben „sagen“ und „fragen“. Verwende stattdessen Wörter aus den Wortfeldern zu diesen Verben.
b)  Variiere auch die Stellung der Redebegleitsätze, damit der Witz lebendiger wirkt.
c)  Gruppenarbeit:

Stellt euch eure Ergebnisse gegenseitig vor. Einigt euch auf die beste sprachliche Variante. Tragt diese vor der Klasse vor und begründet eure Entscheidung.

„Franz, was ist weiter entfernt von uns, Amerika oder der Mond?“, *möchte der Lehrer wissen/ will der Lehrer in Erfahrung bringen. fragen*

Franz erwidert/entgegnet: „Amerika natürlich.“

„Aber wie kommst du denn darauf?“, *entrüstet/ wundert sich der Lehrer.*

„Abends sehe ich den Mond“, *meint/ antwortet Franz, „aber Amerika nicht.“*

- 6) Setze die Zeichen der wörtlichen Rede, Doppelpunkte und fehlende Satzzeichen.

Jana kommt zu spät zur Schule.

„Entschuldigung, Herr Müller, mein Pferd ist auf halber Strecke liegen geblieben“, *stammelt Jana.*

Lino kommt ebenfalls zu spät. „Entschuldigung“, stottert er, „mein Pferd ist auf halber Strecke liegen geblieben.“

Als auch Karo zu spät kommt, fragt Herr Müller:

„Lass mich raten, dein Pferd ist auf halber Strecke umgefallen?“

„Nein“, erwidert Karo, „aber mein Vater musste einen Umweg fahren, weil zwei Pferde auf halber Strecke umgekippt waren.“

Aus: <http://www.blinde-kuh.de/witze/schulwitze.html>

Mögliche Kriterien der Leistungseinschätzung

→ Lehrplan Punkt 4.2 Kriterien der Leistungseinschätzung, S. 30 f.

Für diese Aufgabe sind die nachfolgenden Bewertungskriterien anwendbar:
produktbezogen:

- Bezug zur Aufgabenstellung
- Adressaten- und Situationsbezug
- inhaltliche Korrektheit (hier Satzzeichen und Zeichen der wörtlichen Rede)
- sprachliche Angemessenheit (hier Wortwahl)
- Vollständigkeit

prozessbezogen:

- Aufmerksamkeit, Konzentriertheit und Sorgfalt
- Selbstständigkeit
- Kreativität
- die Leistung des Einzelnen in der Partner- und Gruppenarbeit

präsentationsbezogen:

- inhaltliche Qualität
- Vortragweise (hier deutliche Aussprache, angemessenes Tempo, Mimik, Gestik)

Hinweise zur individuellen Förderung

Über die Selbstreflexion des Schülers können Informationen zur Aufgabebewältigung eingeholt und gezielte Maßnahmen zur individuellen Förderung abgeleitet werden, z. B. bezogen auf die notwendige Arbeit am Schreiben und an der Sprachreflexion

- auf der Wortebene (hier Wortschatzerweiterung)
- auf der Satzebene (hier Satzbau und Zeichensetzung)
- auf der Textebene (hier zweck- und adressatengerechter Einsatz sprachlicher Mittel)

Der Schüler erhält die Aufgabe:

Schätze ein, was dir beim Lösen der Aufgabe gut und was noch nicht so gut gelungen ist.

Variante 1 (Selbsteinschätzungsbogen)

Ich konnte ...	Das ist mir gut gelungen.	Das ist mir noch nicht so gut gelungen.
in den Sätzen erkennen, wo der Redeteil beginnt und endet.		
den Redebegleitsatz erkennen.		
die Zeichen der wörtlichen Rede richtig setzen:		
- Anführungszeichen		
- Doppelpunkt		
- Kommas		
- Satzzeichen		
die Redebegleitsätze abwechslungsreich gestalten:		
- mit verschiedenen Wörtern		
- an verschiedenen Positionen		

Variante 2 (freie Einschätzung, d. h. der Schüler wählt selbst Aspekte der Einschätzung)

a)

In dieser Aufgabe ist mir gut gelungen

In dieser Aufgabe hatte ich Schwierigkeiten bei

b)

Diese Aufgabe konnte ich gut lösen, weil

Diese Aufgabe konnte ich nicht so gut lösen, weil